

Tipps und Tricks rund um den Garten

Kompost – Dünger und belebte Humuserde vom „Faulhaufen“

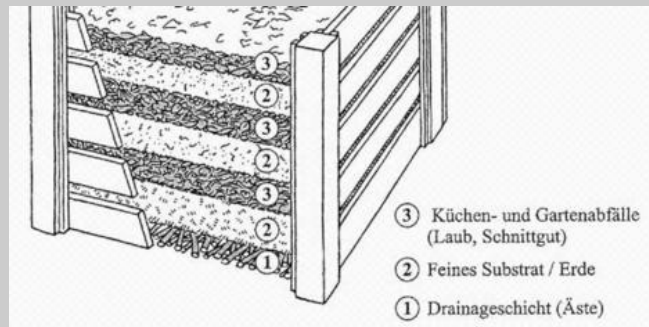
Der Name leitet sich vom lat. "compositum" her und bezeichnet "Zusammengesetztes".

Kompost ist das Verrottungsprodukt aus vielseitig zusammengesetzten pflanzlichen und tierischen Abfällen unter geringfügigem Beislag von Erde.

Dieses zusammengesetzte Verrottungsprodukt kann nun weiter definiert werden als ein **Konzentrat von vielfältigen tierischen, pflanzlichen, pilzlichen Lebewesen, ihren Nahrungsreserven und ihren Stoffwechselprodukten**

Kompost ist das Gold des Landwirts, Sparbüchse des Landwirts und Gärtners, bester Boden- und Pflanzendünger, Heilmittel für kranke Böden.

Kompost ist ein natürlicher Dünger, der dem Boden viele Nährstoffe zuführt. Für einen gesunden Kompost sind der Wechsel unterschiedlicher Schichten und die Belüftung unerlässlich.



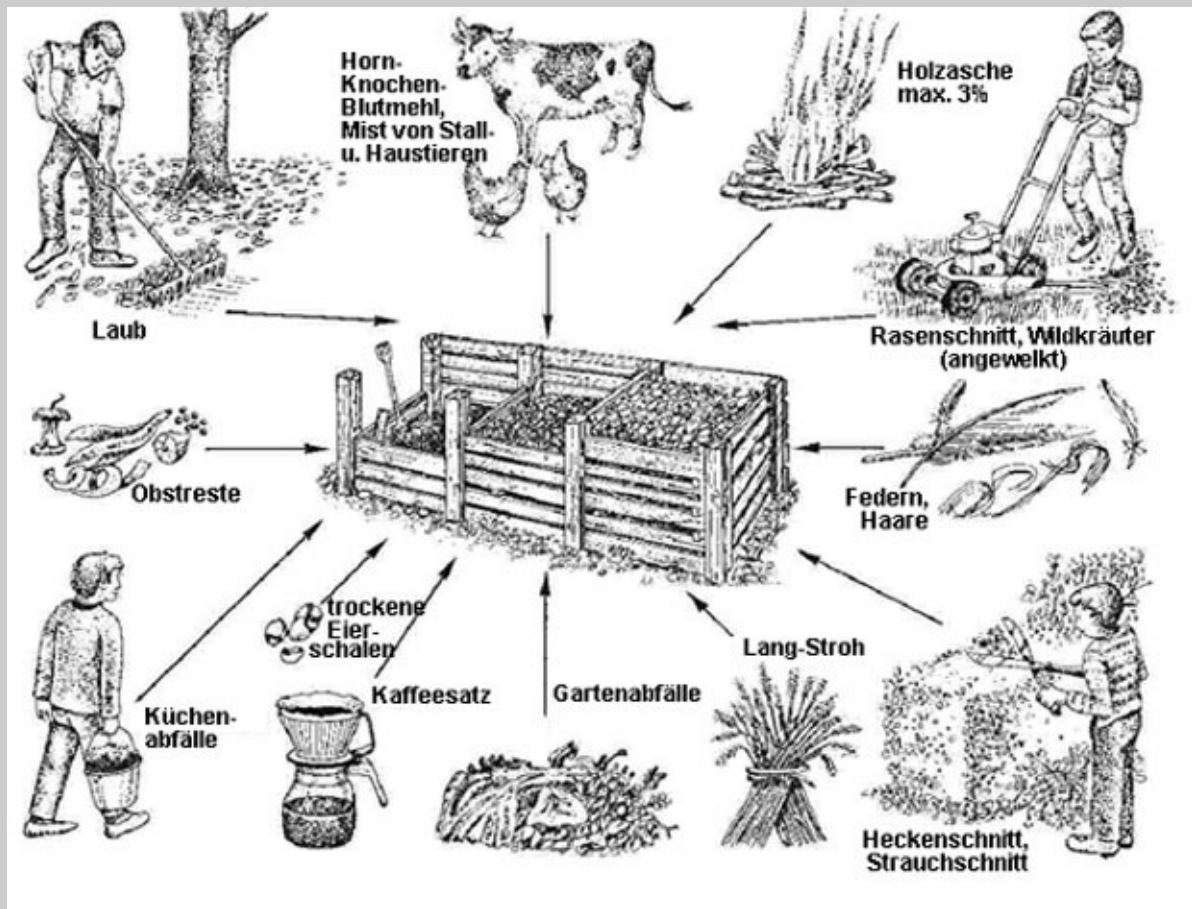
Die unterste Lage sollte mehrere Schichten mit dünnen Zweigen sein, um die Belüftung sicher zu stellen.

Gesunder Kompost ist weder zu nass, noch zu trocken. Wenn er sich leicht feucht anfühlt, sich aber keine Feuchtigkeit ausdrücken lässt, perfekt.

Die Standortwahl ist entscheidend, da starke Sonneneinstrahlung, wie auch Dauerschatten den Zersetzungsprozess beeinträchtigen. Ohne Sauerstoff ersticken die für die Zersetzung notwendigen Organismen, daher regelmäßig einmal wöchentlich belüften. Für eine gleichmäßige Feuchtigkeit regelmäßig mit Wasser besprenkeln, bei starkem Regen empfiehlt sich eine Plane, um eine komplette Durchfeuchtung des Komposthaufens zu verhindern.

Kompost niemals untergraben!

Seine aktivierende, die Bodenorganismen belebende Wirkung entfaltet Kompost nur unter Lufteinfluß auf dem Boden. Er sollte daher immer aufgedeckt werden und kann allerhöchstens leicht in die oberste Bodenschicht eingearbeitet werden.



Die Mikroorganismen erzeugen Wärme. Ist der Komposthaufen heiß, 70°C mittig gemessen, ist die Kompostierung in wenigen Monaten abgeschlossen. Ist er jedoch nur warm, 30°C benötigt er 1-3 Jahre Zersetzungszeit!

Ein kalter Haufen, der nach faulen Eiern riecht, sollte neu umgesetzt werden. Im Handel erhältliche Kompostierhilfen können die Dauer des Zersetzungsprozesses halbieren.

Kranke Pflanzen gehören nicht in den Kompost. In einem warmen Haufen, der noch nicht richtig heiß ist, können die Krankheitserreger nicht zerstört werden. Der Garten kann später neu infiziert werden.

Feuchtes frisch gemähtes Gras

Besser einige Tage trocknen lassen, verhindert sonst jegliche Luftzirkulation und kann eine luft- und wasserdichte Schicht auf dem Komposthaufen bilden.

Behandelte Schalen

Schalen von Zitrusfrüchten und Bananen gehören nicht auf den Kompost.
Gestörte Vermehrung der Mikroben durch Pestizide.

Fleisch, Käse und gekochtes Gemüse

Fleisch und Käse locken Mäuse und andere Ungeziefer an. Auch gekochtes Gemüse nur bedingt, in geringen Mengen auf den Komposthaufen.